

- 1646 und 1654 *Feuersbrünste in Eisleben*. Schülerzahl sinkt durch Mangel an Wohnungen.
- Um 1650 Vermächtnis des *Oppermannschen Holzes* für die Heizung der Schule.
- 1668—1673 M. Johannes *Cammerhoff* Rektor, geht dann nach Kolberg als Pastor.
- 1668 Änderung des Lehrplanes (Lektionsplan bei Ellendt S. 143 abgedruckt).
- 1673—1674 M. Andreas *Besser* Rektor.
- 1673 Einrichtung des „Geistlichen Funfzigsten“: Besoldung der Lehrer wird in eine nach dem Jahresertrag des Bergwerks steigende und fallende Teilnahme an dem Gewinn verwandelt.
- 1675—1680 M. Christoph *Latzke* Rektor, wird dann Diakonus an St. Andreas.
- 1680—1681 M. Andreas *Herbst* aus Nürnberg Rektor, stirbt an der Pest.
- 1680 Stiftung des *Keulingschen Legates* (100 Gulden).
- 1681 *Pest in Eisleben*. Das ganze Kollegium und viele Schüler sterben. Der Unterricht muß eingestellt werden. Die Bergwerke liegen still, daher in der Folgezeit wieder Besoldungsnot bei den Lehrern.
- 1683—1727 M. Elias *Franke* aus Naumburg Rektor, hat 44 Jahre das Amt bekleidet.
- 1687 Bau eines ständigen Theaterraumes zur Aufführung der Schulkomödien auf Verlangen des Grafen *Johann Georgs III*.
- 1689 *Große Feuersbrunst in Eisleben*. Das Schulvermögen erleidet große Einbuße durch Vernichtung von Gebäuden.
- 1700 Der *Bergbau* wieder im Betrieb. Besserung der Gehaltsverhältnisse der Lehrer.
- 1712 Stiftung des Legates des Herrn *von Kuntsch* (100 Taler).
- Von 1725 an Allmähliche Umformung des alten Lehrplanes.
- 1725—1728 *Erbauung eines neuen Gebäudes* als Rektor- und Konrektorwohnung (am Mittelschulplatz).
- 1727—1728 M. Johann Christian *Wolf* aus Leipzig Rektor, stirbt an der Auszehrung.
- 1728—1739 M. Christian Friedrich *Reineccius* aus Eisleben Rektor. Mit ihm verliert das Gymnasium mehr und mehr „seinen scholastischen Zuschnitt“ (Ellendt).
- 1739—1779 M. Gotthilf Johann Ludwig *Dienemann* aus Berlin Rektor.